

# Architekten rühren sich!

Am 24. November fand im Hörsaal 8 der TU eine Hörerversammlung der Architekturstudenten statt. Es ging um folgende Themen:

## ASSISTENTENVERLÄNGERUNG:

### STUDENTEN WOLLEN DAS HEARING

Wie Ihr wißt, werden die Assistenten in einer Fakultätssitzung verlängert. Um den Abstimmen eine Meinungsbildung über die bisherigen Leistungen eines Assistenten zu erleichtern, wird dieser in einem Kurzreferat des Professors vorgestellt. Unsere Studentenvertreter aber sind der Meinung, daß es unmöglich ist, sich in so kurzer Zeit über die Arbeit eines Menschen zu informieren. Sie fordern daher eine Beibehaltung sogenannter Informationsgespräche, in denen die Assistenten ihre Arbeiten den Studenten vorstellen können. Leider hat sich keiner, der in der Fakultätssitzung am 4.12.80 zu verlängernden Assistenten bereiterklärt, zu einem hearing zu erscheinen. (Ist es mit dem Ansehen eines Assistenten nicht

vereinbar, Studierende über ihre Leistungen zu informieren? Oder fehlen etwa die Leistungen?)

### TRENNUNG DER TERMINE

In den ersten beiden Semestern stehen Grundlagen der Gestaltung und Seminar Hochbau auf dem Lehrplan. Die Abgabetermine dieser beiden äußerst zeitaufwendigen Lehrveranstaltungen führen häufig zu Terminkollisionen. Besonders arg wird der Streß gegen Ende des Sommersemesters, wenn die Hauptaufgaben aufzugeben sind, und viele Studenten schaffen es nicht mehr, beide Arbeiten termingerecht abzugeben. Aus diesem Grunde wollen die Vertreter der Studenten in der Studienkommission das Verschieben eines dieser Termine, bei gleichbleibender Quantität der Programme durchzusetzen.

### BAUKUNST 2 VORLESUNG (Prof. Ginelli)

Die Studierenden stellen den Inhalt und die Form der Baukunst 2-Vorlesung des Herrn Ginelli infrage. Deshalb findet am 10. Dez.

ein Gespräch zwischen Prof. Ginelli und Vertretern der Studenten statt, in dem die Vorschläge der Studierenden vorgebracht werden sollen.

### RIEPL WILL NACH REIN

### STUDIERENDE SIND DAGEGEN

So wie die nun endgültige Verlegung des Institutes für Künstlerische Gestaltung nach Stift Rein viele Studenten unerwünscht ist, wird auch die teilweise Verlegung des Institutes für ländliches Siedlungswesen vehement abgelehnt. Denn vielen Kollegen ist es nur mit größtem finanziellen und zeitlichen Aufwand möglich, an Veranstaltungen in Stift Rein teilzunehmen.

### STUDENTEN WOLLEN SPEZIFISCHE DG

eine eigene Vorlesung für Architekten mit mehr Bezug auf Architektur wird gefordert.

### MITARBEIT DER STUDENTEN

Ihr werdet gebeten noch intensiver an der Lösung von Problemen, die aus dem Studium erwachsen, mitzuarbeiten. Ein Weg wäre das zahlreiche Erscheinen zu den Hörerversammlungen



„Viele sind skeptisch geworden. Denn die Grenzen eines ungehemmten Wachstums scheinen vorbei zu sein. Die Welt ist kleiner, zugleich aber problemvoller geworden. Es gilt den Weg in die Zukunft neu zu überdenken.

Was wir brauchen, sind alternative Vorschläge für unser Land.

Die steirische SPÖ hat daher eine grobe Diskussion um die "Steirischen Alternativen 2000" begonnen, die mithelfen soll, die Zukunft unserer Steiermark lebenswert zu gestalten. Ich darf Sie herzlichst einladen, mit uns diese Diskussion zu führen.“

Hans Gross. 